

Richard Linklater, geboren 1960 in Houston, Texas, gründete als Autodidakt in den 80ern eine Filmproduktionsfirma. 1990 gab er mit «Slacker» sein viel beachtetes Spielfilmdebüt. Danach konnte er bereits mit einem Millionenbudget «Dazed and Confused» drehen, eine Teeniekomödie, die zum stilbildenden Kultfilm wurde. Mit «Before Sunrise» gewann er 1995 den Silbernen Bären in Berlin. Der charmante kleine Film über eine nächtliche Begegnung zweier junger Reisender wurde ein grosser Erfolg, ebenso wie seine zwei Fortsetzungen von 2004 und 2013. Das Spiel mit der Zeit im Film trieb Linklater noch weiter in «Boyhood», den er zwölf Jahre lang drehte – eine fiktive filmische Langzeitstudie übers Kindsein und Erwachsenwerden. Der Film wird regelmässig unter die besten Filme aller Zeiten gewählt. Linklater gilt als einer der wichtigsten Vertreter des amerikanischen Independent-Kinos.



Fr 14.2. 17.30
Do 20.2. 20.00
Fr 21.2. 20.00

BEFORE SUNRISE

USA 1995, 102 Min, E/d, ab etwa 14

Als «Before Sunrise» 1995 in die Kinos kam, feierten die Kritiker ihn als höchst ungewöhnliche Liebesgeschichte. Wir lernen Céline (Julie Delpy) und Jesse (Ethan Hawke) kennen, die durch Wien wandern und sich dabei näherkommen. Die Zuschauer fühlen sich an das prickelnde Versprechen der Jugend erinnert, das zwei junge Menschen spontan in einem Zug zusammenführt und die Nacht mit Gesprächen über Gott und die Welt verbringen lässt.

Nur am Valentinstag, 14. Februar, kostet das Ticket bei den «Before»-Filmen: 1 Film 15, 2 Filme 25 und 3 Filme 30 Franken.

Fr 14.2. 19.30
Sa 22.2. 20.00
Di 25.2. 20.00

BEFORE SUNSET

USA 2004, 80 Min, E/d, ab etwa 14

Neun Jahre nach seinem Europatrip lebt Jesse mit Partnerin und Kind in New York. Er hat die Begegnung mit Céline in einen Roman verwandelt, feiert damit riesige Erfolge und tourt durch Europa. Am Ende der Lesung in Paris steht Céline unverhofft vor Jesse. Bloss einen Kaffee wollen die beiden zusammen trinken, bevor Jesse in die USA zurückfliegt. Doch dann beginnen sie zu spazieren. Schlendern durch Parks und Gässchen, geraten erzählerweise vom Hundertsten ins Tausendste und unverhofft ist die gegenseitige Attraktion wieder da. - Ein dialogreicher, angenehm entspannter und mit schlafwandlerischer Sicherheit gespielter Film.

Fr 14.2. 21.00
So 23.2. 20.00
Mi 26.2. 20.00

BEFORE MIDNIGHT

USA 2013, 109 Min, E/d, ab etwa 14

Neun Jahre nach dem Wiedersehen in Paris leben Jesse und Céline zusammen. Mit ihren Töchtern verbringen sie die Sommerferien in Griechenland im Haus eines Freundes. Mittlerweile hat der Alltagstrott seine Spuren hinterlassen, eine Beziehungskrise hat sich angebahnt. Kann eine romantische Nacht in einem Hotel die Liebe retten?

Das «New York Magazine» schrieb, «Before Midnight» erinnere den Zuschauer daran, wie wichtig es sei, nicht das zu vergessen, was man ursprünglich für bedeutsam im Leben erachtete, und sein Leben dadurch wieder neu zu bereichern.



Mi 12.2. 20.00

So 2.3. 11.00

SCHOOL OF ROCK

USA 2003, 109 Min, E/d, ab etwa 12

Leadgitarrist Dewey Finn (Jack Black) ist von seiner Band gefeuert worden, und er ist pleite. Als Rosalie Mullins, Schulleiterin einer Eliteschule, auf der Suche nach einem Aushilfslehrer anruft, gibt sich Dewey als sein Wohngenosse Ned aus und nimmt den Posten selber an.

Später an der Schule entdeckt er, dass die Kids ausgezeichnete Musiker sind. Kurzentschlossen nimmt er das Projekt „Rockband“ auf den Stundenplan und hofft, damit an einem lokalen Talentwettbewerb teilnehmen zu können.



Mo 17.2 20.00

So 2.3 17.30

DAZED AND CONFUSED

USA 1993, 103 Min, E/d, ab etwa 14

Texas 1976: Am letzten Schultag vor den Sommerferien bereiten die älteren Schüler die Neulinge, die sogenannten «Freshmen», mit allerlei Initiationsriten auf den »Ernst des Lebens« vor. Eine unvergessliche Nacht, geschwängert vom Duft unzähliger Bierdosen, Joints und aufgetauter Hormone beginnt. Dank phänomenaler Besetzung und den Hits der 70er Jahre (von Alice Cooper, Deep Purple, Led Zeppelin bis ZZ Top) ein Film, der einfach gute Laune macht.



So 16.2 11.00

Fr 28.2 19.30

Sa 1.3 19.30

BOYHOOD

USA 2014, 163 Min, E/d, ab etwa 14

Von 2002 bis 2013 begleitet Richard Linklater den anfangs sechsjährigen Mason (Ellar Coltrane) bis zum Eintritt ins College. Kurze, über die Jahre verteilte Episoden aus dem Leben von Mason und seiner Patchwork-Familie – seine zwei Jahre ältere Schwester (Lorelei Linklater) und seine geschiedenen Eltern (Patricia Arquette, Ethan Hawke) – montiert Linklater zu einer packenden Coming-of-Age-Geschichte. «Boyhood» zeichnet ein emotional tief berührendes Porträt der Jugend mit all ihren Höhen und Tiefen. Eine Hymne an das Leben voller erzählerischer Kraft und Leichtigkeit.

